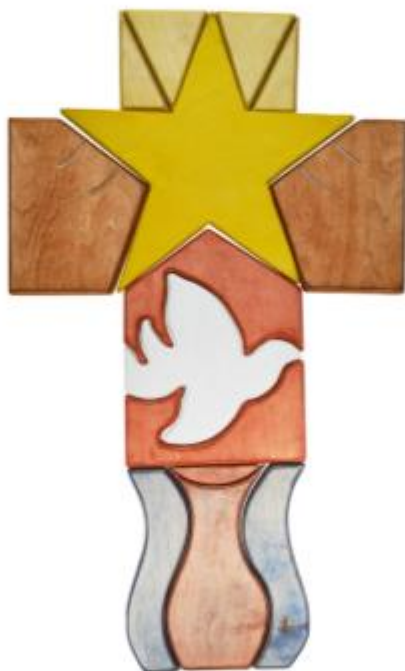




Religionspädagogisches Konzept



„Die Kindheit ist ein Augenblick Gottes.“

Achim von Arnim

Unsere Kindertageseinrichtung „Haus der Sonnenkinder“ ist in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Offenburg. Wir sind Teil der Auferstehungsgemeinde.

Wir zeigen Profil – auch im religiösen Sinn.

Als evangelischer Kindergarten sorgen wir für eine fachlich vielseitige und hohe Qualität unseres Angebotes. Dazu zählt unter anderem das für uns sehr wichtige Bildungs- und Entwicklungsfeld SINN – WERTE – RELIGION, welches im Orientierungsplan verankert und Teil unseres Bildungsauftrages ist. „Jedes Kind hat ein Recht auf Religion“, ist im Evangelischen Profil (unser Leitfaden) zu lesen.

Religiöse Bildung ist ein wesentlicher Inhalt unserer pädagogischen Arbeit. Sie orientiert sich am Erleben und Kommunizieren der Kinder. Selbst die Jüngsten - unsere Raupenkinder, die beziehungsvolle, achtsame Pflege und Zuwendung erleben, sammeln religiöse Erfahrungen. Sie erleben sich selbst als bedeutungsvoll und die Welt als freundlich und verlässlich.

Wir achten auf offene und freundliche Beziehungen und gehen mit Eltern eine Erziehungspartnerschaft ein. Die Kinder werden zusammen mit ihren Familien respektvoll und warmherzig aufgenommen. Bereits im Anmeldegespräch ist die Wahl der Eltern für unseren evangelischen Kindergarten ein wichtiger Gesprächspunkt. Sie lernen unsere religiösen Angebote und Aktivitäten kennen und entscheiden sich so bewusst für eine kirchliche Einrichtung. Wir sind eine Gemeinschaft, die sich dadurch auszeichnet, dass alle als gleichwertig angesehen werden. Die Gemeinschaftsfähigkeit zeigt sich insbesondere in Festen und Feiern.

Unser Kirchenjahr mit Höhepunkten wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und Ostern bieten viele gute Anlässe, bei Gottesdiensten im Kindergarten und in der Kirche Zusammengehörigkeit darzustellen und einzuüben.

Wir laden die Kinder ein, erste eigene Erfahrungen mit dem christlichen Glauben zu sammeln. Kinder werden vertraut mit Erzählungen von biblischen Geschichten.

Wir sind dankbar, dass regelmäßige Besuche des Gemeindepfarrers oder des Gemeindediakons fester Bestandteil unserer Einrichtung sind. Diese bereichern nicht nur den Alltag der Kinder, sondern unterstützen und stärken auch das Team in religiösen Fragen und Themen. In allen Gruppen werden auch von den Erzieherinnen religiöse Angebote entsprechend dem Kirchenjahr erarbeitet und durchgeführt. Die Verbundenheit mit anderen christlichen Kirchen ist uns wichtig. Unser Wunsch ist es, dass auch Kinder anderer Religionen an solchen Aktivitäten teilhaben.

Ja Grüß Dich

Handwritten musical score for the song "Ja Grüß Dich". The score is written in G major, 3/4 time, and consists of five systems of music. The lyrics are written below the notes. Chords C and G are indicated above the notes, and "d moll" indicates a key change to D minor for the final line.

Ja grüß dich, Ja grüß dich, Ja
grüß dich lie-ber (Na-me) lie-ber
(Na-me) lie-ber (Na-me)
Ich freu' mich, dass ihr da seid und ich
weiß dass Gott euch liebt.

Wir sind an Begegnung mit anderen Religionen interessiert. Jeder ist bei uns willkommen. In der Begegnung mit anderen Religionen geht es um interkulturelle und interreligiöse Bildung, die um Gemeinsamkeiten, aber auch um Differenzen weiß und diese achtet. Das von Respekt geprägte Miteinander führt zu Wertschätzung von Unterschiedlichkeit und Vielfalt.

Wir fangen an fröhlich zu sein

Strophe

The musical score is written in G major, 4/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The first staff is the start of the strophe, followed by the second and third staves. The fourth staff is the refrain, which includes a double bar line and first/second endings. Chord symbols (F, C, Bb, Dm, Gm, F7) are placed above the notes. The lyrics are: 'Wir fan - gen an, fröh - lich zu sein. Wir dür - fen von Her - zen uns freu'n, denn Gott sagt ja zu dir. Gott sagt ja zu mir. Gott ist für uns da. Denn da. Wir fan - gen'.

Wir fan - gen an, fröh - lich zu sein. Wir

dür - fen von Her - zen uns freu'n, denn

Refrain

Gott sagt ja zu dir. Gott sagt ja zu mir.

Gott ist für uns da. Denn da. Wir fan - gen

da capo
Strophe

2. Wir fangen an, fröhlich zu sein,
und sind wir auch schwach und so klein,
denn Gott sagt ja ...
3. So singen wir aus Dankbarkeit
und öffnen die Herzen so weit,
denn Gott sagt ja ...
4. Sonst haben wir uns kaum gekannt.
Jetzt stehen wir hier Hand in Hand,
denn Gott sagt ja ...
5. So wollen wir im Reigen uns drehn
und froh miteinander nun gehn,
denn Gott sagt ja ...

Auch folgende Aktivitäten finden in unserer Einrichtung Raum

- Das Beten vor dem Essen, das Singen und Musizieren von religiösen Liedern und täglich wiederkehrende Rituale, wie z.B. die individuelle Begrüßung sowie Verabschiedung oder unser Abschlusskreis. Die jeweiligen Gesten und Worte vermitteln dem Kind Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung. Sie zeigen dem Kind: In frohen und in schwierigen Situationen bin ich nicht allein. Da gibt es Menschen und Gott, die es gut mit mir meinen, da bin ich geborgen.

- Regelmäßige Kirchenbesuche, wodurch die Kinder die Gegenstände im Kirchenraum detailliert kennen und benennen lernen. Der Kirchenraum wird als Ort der Begegnung wahrgenommen.

- Besuche des Pfarrers und Gemeinédiakon*in finden in der Regel einmal pro Woche in den einzelnen Gruppen im Abschlusskreis statt. Im rollierenden System wird jede Gruppe besucht. Es ist ein Stuhlkreis vorbereitet und die Mitte mit religiösen Symbolen und der Gruppenkerze gerichtet. Begonnen wird mit einer Begrüßungsrunde und einem Lied, dann folgen die biblischen Geschichten und der Segen. Anschließend vertiefen die Kinder den Inhalt durch unterschiedliche religionspädagogische Methoden. Gottesdienste im Kindergarten oder in der Kirche, mit und ohne Eltern, werden von einem Vorbereitungsteam geplant und organisiert. Feste und Feiern wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, die Abendmahlfeier oder Ostern werden ebenfalls von einem Kleinteam vorbereitet und durchgeführt, in Absprache und mit Unterstützung des Gemeindepfarrers oder Gemeinédiakon*in. Die Gottesdienste haben einen liturgischen Rahmen. Dieser beinhaltet ein Begrüßungslied, das Anzünden der Gruppenkerze und den Abschlussegens.

- Jährlicher Besuch des Ältestenkreises bei uns in der Kita.

- Gestaltung eines Familiengottesdienstes, Diakoniesonntag, Teilnahme am Gemeindefest (Willkommenstag) .
Am Diakoniesonntag werden neue Mitarbeiter*innen begrüßt und eingesegnet.
- Beiträge im Gemeindebrief, um unsere Präsenz in der Kirchengemeinde und Informationen aus unserem Kindergarten zu zeigen. Die Artikel werden abwechselnd von uns Erzieherinnen verfasst und beinhalten ein aktuelles Thema unserer Einrichtung.
- Gemeinsame Aktivitäten mit der Gemeinde wie unter anderem der Besuch auf dem Biobauernhof Schnebel.

Gottes Liebe ist so wunderbar

The image shows a musical score for the hymn "Gottes Liebe ist so wunderbar". It consists of three systems of music, each with a treble clef and a 4/4 time signature. The first system starts with a chord symbol 'F' above the first measure. The second system has chord symbols 'C' above the first measure and 'C7' above the fifth measure. The third system starts with a chord symbol 'F' above the first measure. Each system includes five lines of lyrics, numbered 1 to 5, corresponding to the five staves of music. The lyrics are: 1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar. 2. Got - tes Gü - te ist so wun - der - bar. 3. Got - tes Treu - e ist so wun - der - bar. 4. Got - tes Gna - de ist so wun - der - bar. 5. Got - tes Reich - tum ist so wun - der - bar.

F

1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar.
2. Got - tes Gü - te ist so wun - der - bar.
3. Got - tes Treu - e ist so wun - der - bar.
4. Got - tes Gna - de ist so wun - der - bar.
5. Got - tes Reich - tum ist so wun - der - bar.

C C7

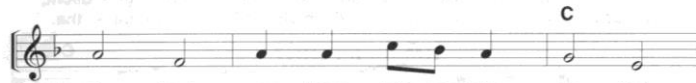
1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar.
2. Got - tes Gü - te ist so wun - der - bar.
3. Got - tes Treu - e ist so wun - der - bar.
4. Got - tes Gna - de ist so wun - der - bar.
5. Got - tes Reich - tum ist so wun - der - bar.

F

1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar,
2. Got - tes Gü - te ist so wun - der - bar,
3. Got - tes Treu - e ist so wun - der - bar,
4. Got - tes Gna - de ist so wun - der - bar,
5. Got - tes Reich - tum ist so wun - der - bar,



- | | | |
|-------|-----------------|-------|
| 1. so | wun - der - bar | groß: |
| 2. so | wun - der - bar | groß: |
| 3. so | wun - der - bar | groß: |
| 4. so | wun - der - bar | groß: |
| 5. so | wun - der - bar | groß: |



Refrain: So hoch, was kann hö - her sein; so tief,



was kann tie - fer sein; so weit,



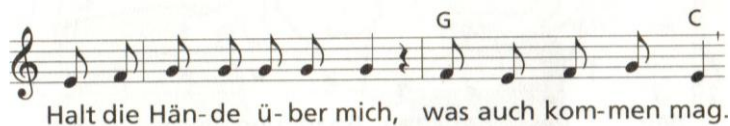
was kann wei - ter sein; so wun - der - bar groß.



Halte zu mit, guter Gott



1. Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag.



Halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag.



Hal-te zu mir, gu-ter Gott, heut den gan-zen Tag.



Halt die Hän-de ü-ber mich, was auch kom-men mag.

2. Du bist jederzeit bei mir; wo ich geh und steh,
spür ich, wenn ich leise bin, dich in meiner Näh.
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
3. Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss.
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir.
Du hältst zu mir, guter Gott, spür ich tief in mir.
Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

**„ Lasst uns aufeinander achten
und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen“**

Brief an die Hebräer 10.26